

1 Fragestellung – 3 Teilprojekte

«Welche Zusammenhänge sind zu beobachten zwischen Medienangebot, Mediennutzung und Schriftfähigkeit?»

Teilprojekt A

Veränderte Rezeptionsbasis in neuen Medienumgebungen – neues Leseverhalten?

Schülerinnen und Schüler dokumentierten in Lese- / Medientagebüchern ihr Rezeptionsverhalten in der aktuellen Medienumgebung. Was wählen sie aus und wie gehen sie damit um?

Drei Fragen stehen in diesem Teilprojekt im Vordergrund:

- Zeigen sich neue Qualitäten im Strukturwandel von Kinder-/ Jugendliteratur und neuen Medientextsystemen? (→ vergleichende Inhalts- und Strukturanalysen)
- Ändern sich die Lese- und Verstehenswege innerhalb des Rezeptionsprozesses und zeigen sich dabei neue Modalitäten der Rezeption? (→ klinische Interviews)
- Welche Perspektiven entwickeln die Anbieterinnen und Anbieter? (→ Delphi-Studie)

Teilprojekt B

Analyse der Produktionsmodalitäten, Schreibmuster und Schreibprodukte

Hier steht die Produktion schriftlicher Texte – in Abhängigkeit der ausgeweiteten Mediennutzung – im Mittelpunkt (→ linguistische Textanalysen)

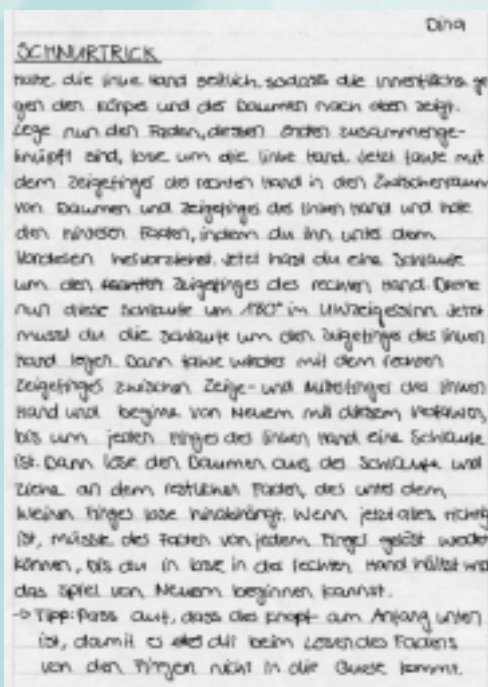
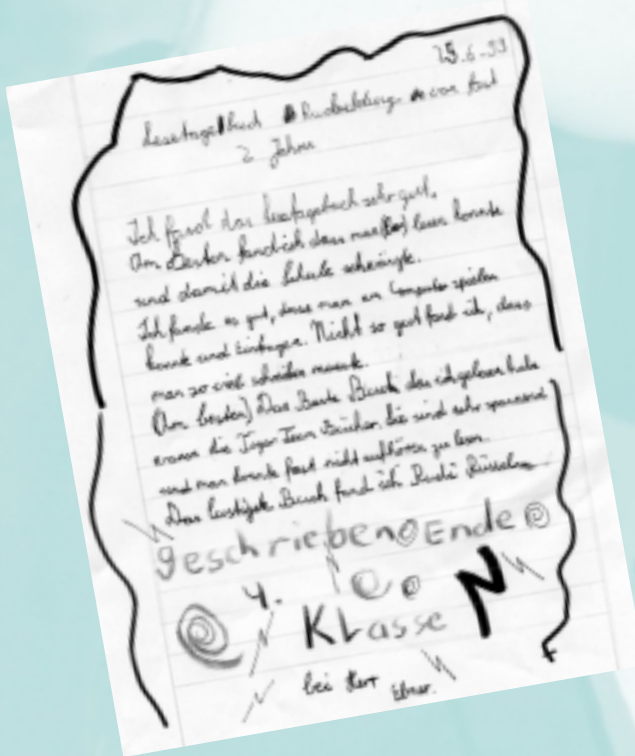
- Welche Texte entstehen aufgrund der Lektüre von Printmedien, CD-ROMs oder Internetaktivitäten?
- Wie entwickelt sich die Schreibfähigkeit beim Schreiben von Medientagebüchern über einen längeren Zeitraum?
- Wie zeigen sich Schreibkompetenzen und Textqualitäten in unterschiedlichen Schreibsituationen: in einer offenen (Medientagebücher) und in einer vorstrukturierten und genau definierten Schreibsituation (Aufgaben mit Profil: Schnurtrick)?

Teilprojekt C

Wechselwirkungen zwischen Schule und Familie

Der Aufbau von Lese- und Schreibkompetenzen ist abhängig vom Wechselspiel schulischer und außerschulischer Erfahrungen.

- Wie spielen die drei Faktoren Unterricht, Klassenklima und familiäre Bedingungen bei der Entwicklung der Schriftlichkeit zusammen?
- Welchen Einblick geben Interviews mit Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und Lehrkräften in den komplexen Prozess der Entwicklung der Schriftlichkeit? (→ Leitfadeninterviews)
- Wie erhellt eine breit angelegte → Fragebogenstudie bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften die Wechselwirkungen zwischen schulischen und familiären Komponenten?



Schweizerischer Nationalfonds: Schwerpunktprogramm «Zukunft Schweiz», Phase 2

Lernen im Kontext neuer Medien

Wirkungszusammenhänge für die Entwicklung von Schriftlichkeit

Ziel des Projektes

Wir möchten mit empirisch gesammelten Daten valide Antworten auf die zentrale Fragestellung bekommen:
 «Welche Zusammenhänge sind zu beobachten zwischen Medienangebot, Mediennutzung und Schriftfähigkeit?»

Interdisziplinarität

Im Projekt arbeiten Forschende aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen und bringen ihre spezifischen Erfahrungen und Sichtweisen ein: aus Sprach- und Literaturwissenschaft, Erziehungswissenschaft und Deutschdidaktik. – Und die beteiligten Lehrkräfte verhelfen der Schulrealität zu ihrem Recht!

Kooperation von verschiedenen Institutionen & Auslandskontakte

Das Forschungsprojekt ist eine Zusammenarbeit des Deutschen Seminars und der Sekundarlehrerbildung an der Universität Zürich, der Forschungsstelle für Schulpädagogik der Universität Basel und der Höheren Pädagogischen Lehranstalt des Kantons Aargau. Es wird finanziert vom Schweizerischen Nationalfonds und unterstützt vom ED des Kantons Aargau. Das Projekt ist zudem assoziiert mit dem Deutschen Forschungsverbund «Lesesozialisation in der Mediengesellschaft» und bietet damit die Möglichkeit zu enger Kooperation mit Expertinnen und Experten aus dem Ausland.

Langzeitanalysen

20 Klassen von der 2. bis zur 9. haben über 3 Jahre Lese-/Medientagebücher geführt. Die Schüler halten darin ihr Leseverhalten in einem medialen Umfeld wöchentlich fest. Mit Hilfe dieser Lesetagebücher versuchen wir Aussagen über die Auswirkungen der veränderten Rezeptionsbasis zu machen.

Nutzen für die LehrerInnenbildung

... bringt Wissen und klärt Fragen ... z.B. zum Zusammenhang von Lesen und Schreiben

... entwickelt didaktisches Material ... für einen sprachfördernden Unterricht – erarbeitet mit den beteiligten Lehrkräften und Klassen (+/- 20)

... entwirft Beobachtungshilfen ... für die Lese- und Schreibentwicklung